

bis 12./5. 1922 in Barmen. Zweigniederlassung in Breslau.

Zweck war Herstell. von Werkzeugen aller Art und Export nach allen Ländern.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM.

Liquidations - Eröffnungs - Bilanz am 30. August 1929: Aktiva: Grundst. u. Geb. 54 500, Außenstände 190 000, Verlust 99 954. — Passiva: A.-K. 100 000, Verpfl. 242 750, Hyp. 1704. Sa. 344 454 Reichsmark.

Metallwerk Richard Ammer Aktiengesellschaft.

Sitz in Reutlingen, Leonhardstraße 10—16.

Vorstand: Ing. Otto Werscheck.

Aufsichtsrat: Frau Maria Ammer, Fabrikant Ernst Ammer, Reutlingen; Dr. Rudolf Stotz, Düsseldorf.

Gegründet: 30./1. 1923; eingetr. 16./5. 1923.

Zweck: Betrieb einer Metall- und Aluminiumgießerei und Herstellung und Vertrieb von Pumpen u. Metallwaren aller Art.

Kapital: 100 000 RM in 100 Nam.-Vorz.-Akt. Lit. A und 900 Nam.-St.-Akt. Lit. B zu 100 RM.

Urspr. 3 000 000 M in 300 Nam.-Vorz.-Akt. Lit. A u. 2700 Nam.-St.-Akt. Lit. B, umgestellt auf 150 000 RM. Die G.-V. v. 10./5. 1927 beschloß Herabsetz. des A.-K. um 50 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten

Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 10 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Hausbesitz 75 200, Masch. und Werkz. 31 600, Modelle und Mobil. 2, Kassa, Eff., Postscheck 1815, Bankguthaben 1141, Debit. 40 536, Vorräte 30 954, Verlust 45 009. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 4660, Delkr.-Rückstell. 7454, Aufwert.-Hyp. 45 000, Darlehen 35 000, Kreditor. 4376, Bankschulden 29 768. Sa. 226 260 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. 1930 5613, außergew. Abschr. 13 008, Fabrikat- und Verwalt.-Kosten 148 886. — Kredit: Bruttogewinn 1930 143 038, Verlust 1930 24 469. Sa. 167 507 RM.

Dividenden 1927—1930: 5, 5, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rietberg-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Rietberg i. W.

Direktion: Ing. H. Munker, Boguslaw Martsch.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankdir. a. D. Fritz Pape, Berlin-Grünwald; Stellv.: Dir. Adolf Pöhlmann, Berlin-Charlottenburg; Fritz Hommel, Berlin-Wilmersdorf.

Gegründet: 23./11. 1921; eingetr. 18./1. 1922. Firma bis 13./10. 1924: Nordwestdeutsche Bergwerks- und Industriebedarfs-Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Gegenständen des Bergwerks- und Industriebedarfs. Werkstätten für Blech- und Eisenkonstruktionen. 1922 Inbetriebnahme der neuen Verzinkerei.

Kapital: 50 000 RM.

Urspr. 1 200 000 M in 1200 Inh.-Akt. Erhöht 1922 auf 30 000 000 M in 30 000 Akt. für 1000 M. Lt. G.-V. vom 13./10. 1924 Umstell. des Akt.-Kap. von 30 000 000 M auf 150 000 RM (200 : 1). Die gleiche G.-V. beschloß Erhöht. um 75 000 RM, von der Dresdner Bank Filiale Münster in Münster i. W. übern. u. den alten Aktien. im Verh.

2:1 zu 110 % angeboten. Zwecks Beseitigung der Unterbilanz beschloß die G.-V. v. 27./3. 1926 Herabsetz. um 75 000 RM durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. 3:2. Lt. G.-V. v. 26./4. 1927 Erhöht. um bis zu 100 000 Reichsmark in 100 Vorz.-Akt. zu 1000 RM zu 100 %. Zwecks Beseitig. der Unterbilanz beschloß die G.-V. vom 5./6. 1928 Herabsetz. um 100 000 RM durch Zusammenleg. der St.-Akt. im Verh. 3:1. — Die G.-V. vom 22./1. 1931 (Mitteil. gemäß § 240 HGB.) beschloß Herabsetz. des A.-K. um 100 000 M zur Beseitig. einer Unterbilanz durch Zusammenleg. der Vorz.- u. St.-Akt. im Verh. 3:1 u. anschließend Wiedererhöht. bis zu 50 000 RM auf 150 000 Reichsmark. Die G.-V. vom 14./12. 1932 beschloß Herabsetzung von 100 000 RM auf 50 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 31./10.

Bilanzen für 1930/31—1932/33 wurden noch nicht bekanntgegeben.

Dividenden 1926/27—1928/29: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Moritz Jahn Akt.-Ges., Rochlitz i. Sa. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 8./9. 1930 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanw. Gerhard Arnold Rochlitz i. Sa., Mühlpl. 4.

Saarländische Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges.

Sitz in Rohrbach (Saar). (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde 1930 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanw. Fritz, St.-Ingbert. Es dürfte voraussichtlich eine Konkurs-Div. von 5 % herauskommen, die Aktionäre gehen leer aus. Lt. Mitteil. des Verwalters v. Dez. 1933 sind die Auszahlungen an die Gläubiger alle erfolgt. Die

bevorrechtigten Forderungen kamen ganz zum Zuge, auf die gewöhnlichen Konkursforderungen entfielen 8,07 %. Die Aktionäre gingen leer aus. Das Konkursverfahren wird nächstens eingestellt werden; es bedarf nur noch der formellen Veröffentlichung.

Auto-Räder- und Felgenfabrik Max Hering Aktiengesellschaft.

Sitz in Ronneburg i. Thür.

Vorstand: Max Hering, Alfred Hering.

Prokuristen: Paul Häcker, Paul Karich, Paul Flache, Ing. Fritz Bimberg, Ing. Fritz Hering.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. C. Colberg, Gera; Frau Anna Hering, Frau Elise Hering, Ronneburg.

Gegründet: 25./2. bzw. 12./5. 1914, mit Wirkung ab 1./1. 1914; eingetr. 9./6. 1914. Die Firma lautete

von 1918—1926: Fabrik für Fahrzeugbestandteile Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung und Behandlung sowie Vertrieb von Auto-Rädern und Felgen aller Art, sowie deren Zubehörteilen. Die Ges., die bei der Gründung die Webereien von Langlotz, sowie von Kruschwitz und Zetsche in Ronneburg kaufte, erwarb Ende 1917